

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.02.2012

Im Jahre 2012, am 27. Februar, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Egger Dr. Heidi
07. Fill Dr. Raimund
08. Hell Dr. Irene
09. Kemenater Arnold
10. Lobis Mathias
11. Morandell Strozzeza Helga
12. Palla Dr. Werner
13. Schullian Dr. Manfred
14. Seppi Lino
15. Sinn Dr. Helmuth
16. Sinn Robert
17. Tschimben Daniela
18. von Stefenelli DDr. Arnold
19. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend ist: Dr. Werner Atz.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegsekretär Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Mathias Lobis und Helga Morandell Strozzeza ernannt.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 27.02.2012

Nell'anno 2012, il 27 febbraio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt. 3/dal p.to 3

ab Pkt. 2/dal p.to 2

È assente giustificato: Dott. Atz Werner.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Benin Bernard Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzeza Helga.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Mathias Lobis betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.01.2012:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Lobis Mathias bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2012.

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig das Protokoll.
(Beschluss Nr. 8)

Am 23.01.2012 hat eine weitere Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Bei der Erstellung der Tagesordnung ist es entgangen, auch die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt nun der Gemeinderat einstimmig ausgedrückt durch Handerheben, hier und heute auch die Genehmigung des Protokolls über jene Dringlichkeitssitzung zu behandeln.

Das mit der Kontrolle und Mitunterfertigung der Sitzungsniederschrift beauftragte Ratsmitglied Lobis Mathias bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift vom 23.01.2012.

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben mit 16 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Weis, da bei jener Sitzung abwesend) das Protokoll.
(Beschluss Nr. 9)

Der Gemeindereferent Dr. Raimund Fill begibt sich in die Sitzung: 18 Anwesende.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso conalzata della mano al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 16/01/2012:

Il membro del Consiglio Lobis Mathias, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, conferma l'esattezza del verbale della seduta del 16/01/2011.

Così il Consiglio comunale approva questo verbale tramite votazione espresso con alzata della mano con unanimità dei voti. (deliberazione n. 8)

Al 23/01/2012 è stato svolto un'ulteriore seduta del Consiglio comunale. Durante la redazione del ordine del giorno è stato dimenticato di mettere anche l'approvazione della relativa seduta sul ordine del giorno. Su mozione della Sindaca il Consiglio comunale delibera con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano, di trattare qui ed oggi anche l'approvazione del verbale della relativa seduta d'urgenza.

Il membro del Consiglio Lobis Mathias, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, conferma l'esattezza del verbale della seduta del 23/01/2012.

Così il Consiglio comunale approva questo verbale tramite votazione espresso con alzata della mano con 16 voti favorevoli, 0 voti contrari ed 1 astensione (Weis, in quanto durante la seduta era assente). (deliberazione n. 9)

L'assessore comunale dott. Fill Raimund entra nella seduta: 18 presenti.

2. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzege der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend den „finanziellen Zuschuss für Bauern, deren Kulturgrundstücke sich innerhalb der Schutzzone (Hagelnetze) am Kalterer See“ befinden:

Der zuständige Gemeindeferent Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Laut Beschluss des Gemeinderates Nr. 75 vom 16.08.2011 ist im Bereich des Nord- und Westufers am Kalterer See die Anbringung von Oberflächen-Hagelnetzen untersagt. Die Landesregierung hat am 3. Oktober 2011 festgelegt, dass jene Gemeinden, welche die Anbringung von Hagelnetzen verbieten, die Bauern im Gegenzug bei der Finanzierung der Hagelversicherung unterstützen müssen.

In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen mit dem Ersuchen um schriftliche und mündliche Beantwortung der selben:

- *Wurde auf Gemeindeebene zwischenzeitlich eine Regelung getroffen, wo und wie die betroffenen Landwirte die finanzielle Unterstützung beantragen können?*
- *Wurden die Eigentümer der Grundstücke von der Möglichkeit die Versicherungsprämie zurückzufordern, in Kenntnis gesetzt? Wurden diesbezügliche Anträge bereits eingereicht?“*

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 07.11.2011 betreffend den finanziellen Zuschuss für Bauern, deren Kulturgrundstücke sich innerhalb der Schutzzone (Hagelnetze) am Kalterer See befinden, kann ich Ihnen nunmehr, nach Inkrafttreten der mit L.G. Nr. 14 vom 12.12.2011 novellierten Fassung des Artikels 68 des Landesraumordnungsgesetzes, folgendes mitteilen.

2. Interrogazione del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “il contributo finanziario ai contadini per i loro terreni agricoli che si trovano nella zona di protezione (reti antigrandine) al Lago di Caldaro”:

Il competente assessore comunale dott. Schullian Manfred legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo egli legge anche la lettera con la risposta alla suddetta interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Wie bekannt, sieht die neue Landesregelung nunmehr vor, dass der Gemeinderat Gebiete festlegen kann, in denen zum Schutze des Landschaftsbildes das Anbringen von Hagelnetzen, Kulturschutzfolien und Kulturschutznetzen verboten ist, wobei die entsprechende Abgrenzung weder in den Bauleitplan noch in den Landschaftsplan eingetragen wird.

Absatz 3 des Artikels 68 sieht die Verpflichtung der Gemeinden vor, dem Bewirtschafter der vom Verbot betroffenen Flächen eine jährliche Entschädigung zu bezahlen, sofern eine entsprechende Hagelversicherung abgeschlossen wird.

Die entsprechenden Richtlinien und die Höhe der Entschädigung sind mit Beschluss der Landesregierung nach Anhören des Rates der Gemeinden und nach Rücksprache mit der Interessensvertretung der Bauern festzulegen.

Dieser Beschluss der Landesregierung ist derzeit noch nicht erlassen; wohl aber wurde mit Beschluss der Landesregierung Nr. 180 vom 06.02.2012 das mit Ratsbeschluss der Gemeinde Kaltern Nr. 75 vom 16.08.2010 bzw. mit Beschluss Nr. 25 vom 27.10.2010 der I. Landschaftsschutzkommission eingeleitete Verfahren zur Einführung des Verbotes von Oberflächen-Hagelnetzen in der eigens abgegrenzten Zone in den Landschaftsschutzplan archiviert.

Dies bedeutet, dass es derzeit keine Regelung gibt, die die Anbringung von Hagelnetznetzen im Gebiet um den Kalterer See beschränkt (mit Ausnahme der Landesregelung betreffend die zulässige Farbe der Hagelnetze). Sobald die eingangs erwähnten Richtlinien und die Höhe der den von einem allfälligen Verbot betroffenen Bewirtschaftern festgelegt sind, wird der Gemeinderat von Kaltern zu befinden haben, ob er eine derartige Beschränkung einzuführen gewillt ist.“

Helga Morandell Strozzega dankt für die erhaltene Antwort.

Das Gemeinderatsmitglied Christian Ambach begibt sich in die Sitzung: 19 Anwesende.

Morandell Strozzega Helga ringrazia per la risposta ricevuta.

Il membro del Consiglio comunale Ambach Christian entra nella seduta: 19 presenti.

3. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn der SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend die „Geschlechtergerechte Sprache in der Gemeinde Kaltern“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dieser Interpellation, welche wie folgt lautet:

„Im Amtsblatt der Region vom 24. Jänner 2012 sind die Richtlinien zur geschlechtergerechten Sprache in den Landesgesetzen, Verordnungen und Verwaltungsakten der Landesregierung veröffentlicht. Die Richtlinien gelten sowohl für die Verwendung der deutschen, als auch der italienischen und der ladinischen Sprache.

Damit übernimmt die Landesverwaltung eine Vorbildfunktion für die Gleichstellung von Frau und Mann auch im normativen Sprachgebrauch. Die Beachtung und Verwendung der geschlechtergerechten Sprache wird sich somit auch im Schriftverkehr zwischen den öffentlichen Körperschaften durchsetzen.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, die Landesrichtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache für die deutsche und für die italienische Sprache zu übernehmen?*
- 2. Innerhalb wann werden bei einer Übernahme der Richtlinien, diese für die Gemeindeverwaltung als verbindlich erklärt?*
- 3. Welche Maßnahmen fasst die Gemeindeverwaltung für ihre Bediensteten ins Auge, damit die Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache bei einer eventuellen Übernahme korrekt angewandt werden?*
- 4. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, die Verordnungen und Anordnungen, die vor einer eventuellen Übernahme der Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache erlassen wurden, gendernmäßig zu überarbeiten?*

3. Interpellanza del membro del Consiglio comunale dott. Sinn Helmuth del partito “SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)” riguardante “il rispetto del genere nei testi del Comune di Caldaro”:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è il seguente:

„vedasi testo”

Ich bitte um mündliche Beantwortung im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung.“

Gleich anschließend vermittelt die Bürgermeisterin auch ihre dazu vorbereitete Antwort und zwar:

„Zu Punkt 1):

Die von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol im Amtsblatt der Region vom 24.01.2012 veröffentlichten „Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache in der Südtiroler Landesverwaltung“ werden von der Kalterer Gemeindeverwaltung als Vorgabe für deren Einführung betrachtet.

Zu Punkt 2):

Für das Vorgehen hat die Kalterer Gemeindeverwaltung noch keine genaueren Einzelheiten festgelegt und noch keinen Zeitplan erstellt.

Zu Punkt 3) und 4):

Die Kalterer Gemeindeverwaltung wird die Empfehlung des Gemeindenverbandes erörtern und eine gendernmäßige Überarbeitung anstreben.“

Dr. Helmuth Sinn nimmt Stellung zu den Antworten der Bürgermeisterin. Er meint, dass der Verweis auf den Gemeindenverband nicht unbedingt zielführend sei.

Trotzdem dankt er für die erhaltene Antwort mit der er sich zufrieden zeigt.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Öffnung des Fußgängerdurchgangs zwischen dem Pflegangerweg und der M.-Theresien-Straße:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

Subito dopo la Sindaca comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

„vedasi testo“

Dott. Sinn Helmuth prende posizione alle risposte della Sindaca e sostiene, che il riferimento al Consorzio dei Comuni non sarebbe necessario per raggiungere l'obiettivo.

Ciononostante ringrazia per la risposta ricevuta con la quale si dimostra soddisfatto.

4. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “l’apertura del passaggio pedonale tra la via “Pfleganger” e la via “Maria-Theresia”:

Il competente assessore comunale Dott. Schullian Manfred legge lo scritto con l’interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- die Gemeindeverwaltung in der Ratssitzung vom 15. Oktober 2007 unter Tagesordnungspunkt 5 (verschobener ursprünglicher TOP 4) zum zu öffnenden Durchgang zwischen dem Pflögangerweges und der Maria Theresien Straße folgend schriftliche Antwort geliefert hat: „es allerdings konkrete Verhandlungen, um den Durchgang vom Pflögangerweg zur M.-Theresien-Str. tatsächlich wieder herzustellen bzw. zu ermöglichen gibt. In einigen Monaten dürfte das Verhandlungsergebnis dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden“,

- auf unsere wiederholt gestellten mündlichen Nachfragen immer wieder eine Durchführung diese für die Bevölkerung von Kaltern-Markt bzw. in Zukunft die Parker/innen der neuen Tiefgarage in der M.-Theresienstraße vom Durchgang profitieren könnten

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wie weit ist das Projekt „Öffnung des Fußgängerdurchgangs zwischen dem Pflögangerweges und der Maria-Theresien-Straße“ fortgeschritten?

2. Ab wann wird der Durchgang geöffnet?“

Gleich anschließend vermittelt der Gemeindereferent auch seine dazu vorbereitete Antwort und zwar:

„Ihre Interpellation vom 13.02.2012 obigen Betreffs wird wie folgt beantwortet:

Es ist richtig, dass im Jahr 2007 Gespräche mit dem Eigentümer der Gp.en 965/2 und 1060, K.,G. Kaltern, geführt worden sind, die die Verbindung zwischen Pflögangerweg und Maria-Theresien-Straße zum Gegenstand hatten; diese Gespräche erfolgten im Zuge der Genehmigung einer Abänderung des Bauleitplanes, mit welcher dieses Verbindungsstück in den Bauleitplan eingetragen worden ist (Ratsbeschluss Nr. 40/2008 bzw. Beschluss der Landesregierung Nr. 4984/2008).

Auf der Grundlage dieser Gespräche hat der Eigentümer der genannten Gp.en 965/2 und 1060, K.,G. Kaltern, darauf verzichtet, Rechtsmittel gegen diese Eintragung in den Bauleitplan einzulegen.

Subito dopo l'assessore comunale comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

„vedasi testo“

In der Zwischenzeit wurden die Gespräche nicht mehr weiter geführt, wobei dies zum Einen darin begründet lag, dass zunächst die Verwirklichung des westlich gelegenen Teilstückes (über die Gp. 1073/1) im Rahmen des mit der Gemeinde Kaltern abgeschlossenen Raumordnungsvertrages abgewartet wurde, zum Anderen an den fehlenden Geldmitteln für die Fertigstellung dieses Durchganges, die zu Lasten der Gemeinde geht, lag; diesbezügliche Vorgespräche, dieses Teilstück im Rahmen eines mit dem Eigentümer der Gp.en 965/2 und 1060, K.,G. Kaltern, abzuschließenden Raumordnungsvertrages zu verwirklichen, waren nicht erfolgreich.

Nachdem nun das westliche Teilstück fertig gestellt ist, werden die Gespräche wieder aufgenommen, damit dieses Verbindungsstück verwirklicht werden kann. Es ist nicht möglich, derzeit einen konkreten Termin für die Öffnung des Durchganges zu nennen, es ist jedoch zweifelsfrei so, dass dieses Anliegen zu den vordringlichen öffentlichen Interessen gehört.“

Die Vertreter der Dorfliste Kaltern Caldaro danken für die erhaltenen Antworten.

5. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Umsetzung des Beschlusses Nr. 78 vom 13.09.2010 (Verkauf von kleinen Mengen Brennholz)“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

Vorausgesetzt, dass

- in der Sitzung des Gemeinderates am 13. September 2010 von der Dorfliste Kaltern Caldaro ein Beschlussantrag eingereicht wurde betreffend den Verkauf auch kleiner Mengen an Brennholz,

I rappresentanti della Dorfliste Kaltern Caldaro ringraziano per le risposte ricevute.

5. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “l'esecuzione della deliberazione n.78 del 13.09.2010 (vendita di piccole quantità di legna da ardere)“:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- man infolge der Diskussion vom ursprünglich geplanten Standort Recyclinghof abging und die Angabe zur Örtlichkeit für die Lagerung und den Verkauf offen gelassen wurde,

- der somit abgeänderte Beschlussantrag einstimmig genehmigt wurde,

- es bis heute für Kalterer Bürgerinnen und Bürger nicht möglich ist, kleinere Mengen an Brennholz zu erwerben,

- dies also bedeutet, dass der genehmigte Beschlussantrag nicht umgesetzt wurde,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wann wird die Gemeindeverwaltung obgenannten Beschlussantrag umsetzen?

2. Welcher Standort wird für den Verkauf der kleinen Mengen Brennholz vorgesehen?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

"1. Mit dem Holzspalten wird Anfang März begonnen. Sobald dieses gehackt ist, kann Holz auch in kleinere Mengen zugeteilt werden.

2. Als Standort wird die Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe beim Gemeindebauhof festgelegt.

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 530 vom 18.10.2010 wurde 30 Kleinkisten für den Verkauf von kleinen Mengen an Brennholz angekauft.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser Dienst vorerst nur probeweise für ein Jahr angeboten wird."

Die Vertreter der Dorfliste Kaltern Caldaro danken auch hier für die erhaltenen Antworten.

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

I rappresentanti della Dorfliste Kaltern Caldaro ringraziano anche qui per le risposte ricevute.

6. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozze-ga der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜD-TIROL“ betreffend die „Einführung der 5-Tage-Woche an den Schulen“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Die Südtiroler Landesregierung hat im Dezember 2011 die Vereinheitlichung des Schulkalenders beschlossen. Die damit verbundene landesweite Einführung der 5-Tage-Woche an den Schulen bringt auch neue Rahmenbedingungen für die Gemeinden mit sich. Laut Aussagen der zuständigen Landesrätin wurden die Gemeinden dazu aufgefordert, sich mit den jeweiligen Schulsprengeln bereits jetzt abzusprechen, mit welchen organisatorischen Umstellungen im kommenden Herbst zu rechnen ist und welche erforderliche Maßnahmen in die Wege zu leiten sind.

1. Gab es bereits diesbezügliche Gespräche mit der Schuldirektion?

2. Die Landesrätin Frau Kasslatter Mur hat anlässlich der Wintertagung des Landesbeirates der Eltern am 11. Februar 2012 angeregt, dass auch der Präsident oder die Präsidentin des jeweiligen Schulrates zu diesen Gesprächen beigezogen werden sollte, damit Anliegen und Bedarfsmeldungen der Eltern eingeholt werden können. Wird die Gemeindeverwaltung diesen Vorschlag berücksichtigen?

3. Der Schulrat wird demnächst die Stundentafel zur 5-Tage-Woche in der Mittelschule genehmigen. Dieser wird einen zweimaligen Nachmittagsunterricht in der Woche beinhalten. Die Organisation des Mittagstisches fällt in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Hat sich die Gemeindeverwaltung bereits mit diesem Thema beschäftigt? Wird ein Mensadienst bereits im kommenden Schuljahr angeboten und wo?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit der darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

6. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozze-ga del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “l’istituzione nelle scuole della settimana corta (5 giorni)”:

La Sindaca legge lo scritto con l’interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo ella legge anche la lettera con la risposta, la quale è la seguente:

„zu Frage 1):

Es haben bereits einige Gespräche mit der Schuldirektorin Frau Dr. Barbara Pertoll stattgefunden.

zu Frage 2):

Der Vorschlag der Miteinbeziehung des Präsidenten des Schulrates Herrn Hubert Hillebrand, damit auch die Anliegen und Bedarfsmeldungen der Eltern eingeholt werden können, wird von unserer Seite und auch von der Schuldirektorin positiv aufgenommen und befürwortet.

zu Frage 3):

Die Gemeindeverwaltung hat sich mit dem Thema „Mittagstisch“ bereits beschäftigt und dahingehend auch schon verschiedene Gespräche geführt. Eine vorübergehende provisorische Unterbringung des Schulausspeisungsdienstes für das kommende Schuljahr wurde mit dem Alten Spital (heutige Räumlichkeiten der KITAS) ins Auge gefasst. Auch externe Anbieter dieses Dienstes haben bereits Interesse in dieser Angelegenheit vorgebracht.

Jedenfalls ist diese Gemeindeverwaltung bemüht alle Anfragen der Grund- und Mittelschüler größtmöglich zu berücksichtigen. Sollten die strukturellen Voraussetzungen aber dennoch nicht ausreichen, so haben jene Schüler/innen im Sinne des Artikel 4) „Zulassungskriterien“ der „Richtlinien für die Führung des Schulausspeisungsdienstes“ den Vorrang.“

Auf Rückfrage von Frau Helga Morandell Strozzege sichert die Bürgermeisterin zu, an sie (Frau Strozzege) schriftlich mitteilen zu lassen, ob der Präsident des Schulrates künftig zu den diesbezüglichen Aussprachen der Gemeindeverwaltung mit der Schuldirektion beigezogen wird. Dazu müsse nämlich erst der Bürgermeister-Stellvertreter, seines Zeichens zuständiger Referent gehört werden.

7. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die „Errichtung einer Spielhalle in den Räumlichkeiten des Noah Pubs“:

„vedasi testo“

Su una domanda di chiarimento da parte della signora Morandell Strozzege Helga la Sindaca assicura, di informarla (signora Strozzege) per iscritto, se poi il presidente del Consiglio scolastico viene poi anche invitato ai colloqui dell'Amministrazione comunale con la direzione scolastica. A ciò sarebbe prima necessario di sentire il Vice-sindaco, competente assessore di queste materia.

7. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante la “realizzazione di una sala giochi nei locali del 'Noah Pub'”:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Allem Anschein nach wird der Betrieb Noah Pub demnächst seine Tätigkeit einstellen. Von mehreren Seiten hört man, dass es zur Übernahme des Lokals durch den Betreiber eines in der Nähe gelegenen Bar- und Restaurantbetriebes, der auch diverse Glückspiele anbietet, kommen soll. MitbürgerInnen äußern die Befürchtung, dass eine Spielhalle, bzw. ein Spielsaal in den Räumlichkeiten des bisherigen Pubs entstehen könnte.

In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen:

- 1. Sind der Gemeindeverwaltung diese Gerüchte bekannt und entsprechen sie den Tatsachen?*
- 2. Beabsichtigt die Verwaltung Maßnahmen dagegen zu treffen?*
- 3. Besteht die Möglichkeit die urbanistische Zweckbestimmung für Bar- und Gastronomiebetriebe hinsichtlich des Angebots von Glückspiels einzuschränken?*

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

„Zu Punkt 1:

Auch uns sind Gerüchte zu Ohren gekommen, dass der Noah Pub demnächst schließt und der Betreiber eines in der Nähe gelegenen Barbetriebes Interesse an der Übernahme dieses Lokales bekundet hat.

Eine mündliche Nachfrage beim Besitzer der Räumlichkeiten des Lokales Noah Pub, Herrn Helmuth Pichler hat ergeben, dass er das Lokal noch nicht weiter verpachtet hat. Er wird in nächster Zeit öffentlich - mittels Inserat – die Bereitschaft zur Neuverpachtung kund machen. Er hat keine Absicht, einen Spielsalon oder eine Spielhalle in den Räumlichkeiten des Noah Pubs einzurichten. Herr Pichler beabsichtigt, eventuell einen Raucherraum einzurichten.

Il competente assessore comunale dott. arch. Ambach Helmuth legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo”

Subito dopo egli legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo”

Zu Punkt 2:

Die Verwaltung sieht keine Veranlassung Maßnahmen zu treffen, weil einerseits nichts offiziell beantragt wurde und andererseits der Besitzer des Noah Pubs erklärt hat, dass er keine Spielhalle oder einen Spielsaal errichten will.

Zu Punkt 3:

Was die betreffende Immobilie, die Baulichkeiten auf der Bp. 1324/2 – KG Kaltern – in denen auch der Noah Pub untergebracht ist - betrifft, ist es urbanistisch möglich, 15 % der Baumasse für Dienstleitung zu bestimmen. Durch die Räumlichkeiten des Noah Pubs sind die möglichen 15 % nicht ausgeschöpft, sodass weitere Dienstleistungskubatur in besagtem Gebäude untergebracht werden kann.

Laut derzeit geltender Rechtslage kann im Umkreis von 300 m von schulischen Einrichtungen, Jugendzentren oder sonstigen, vorwiegend von Jugendlichen besuchten Einrichtungen die Bewilligung für den Betrieb von Spielhallen und ähnlichen Vergnügungsstätten nicht erteilt werden (Landesgesetz Nr. 13 vom 13. Mai 1992, Art 5/bis, Absatz 1). Diese Bestimmung wurde mit Art. 4 des Gesetzes Nr. 15 vom 21. Dezember 2011, Absatz 2 ausgeweitet auf alle Arten von Betrieben, die dem Spiel mit Geldgewinnautomaten gewidmet sind.“

8. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes DDr. Arnold von Stefenelli der „SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend die „Abhaltung einer Volksbefragung zum Bau der Überetscher Bahn“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welches folgendes ist:

„Seit 1898 gab es eine Bahnverbindung von Kaltern nach Bozen, die für den Personennahverkehr im Jahre 1963 und für den Lastenverkehr 1972 eingestellt wurde.

8. Mozione di deliberazione del membro del consiglio comunale DDr. Arnold von Stefenelli del partito “SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) riguardante “l’indizione di un referendum popolare per la costruzione della ferrovia dell’Oltradi-ge”:

La Sindaca legge lo scritto con la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Im Rahmen der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs hat der Gemeinderat von Kaltern schon im Jahre 1991 einen Beschluss um Wiedererrichtung der Überetscher Bahn gefasst.

In den letzten Jahren wurde das Thema von der Landesregierung in sehr schleppender Weise angegangen. Nach jahrelangen Studien wurde nun ein Konzept präsentiert, dass die Versorgung des Überetsch mittels Metrobus-Systems vorsieht.

Aus Gründen der Aufwertung des Überetsch, der Steigerung seiner Attraktivität für die Bürger, Pendler und Gäste wünscht sich eine breite Mehrheit der einheimischen Bevölkerung eine schienengebundene Anbindung des Überetsch an die Landeshauptstadt.

*All dies vorausgeschickt
beschließt
der Gemeinderat von Kaltern*

Eine Volksbefragung mit folgender Fragestellung abzuhalten:

„Sind Sie für die Errichtung eines schienengebundenen Verkehrssystems von Kaltern nach Sigmundskron mit geeigneter Anbindung an das Stadtzentrum von Bozen?“

Daraufhin vermittelt die Bürgermeisterin auch das Gutachten der zuständigen Fachkommission vom 14.02.2012, wonach, die mit dem Beschlussantrag angeregte Volksbefragung nicht zulässig ist:

„Mit Bezug auf die Anfrage zur Ausstellung eines begründeten Gutachtens hinsichtlich der Zulässigkeit der Abhaltung einer Volksbefragung unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Artikel 12, 1. Absatz laut der derzeit gültigen Regelung zur Volksbefragung, genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 71 vom 18.09.2006, in Kraft getreten am 02.10.2006, abgeändert mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 19 vom 19.03.2007 und im Einklang mit der laut Artikel 7 vorgesehenen Fachkommission derselben Regelungen wird Folgendes festgehalten:

In seguito la Sindaca comunica anche il parere della competente commissione tecnica del 14/02/2012, secondo il quale l'indizione di un referendum non sarebbe consentito:

„vedasi testo“

1. Die Frage der Volksbefragung, über die abgestimmt werden sollte, ist klar und eindeutig formuliert; (im Einklang mit den Vorgaben des Artikels 38, 4. Absatz der Satzungen der Gemeinde und im Einklang mit Artikel 6, 1. Absatz der Regelungen zur Volksbefragung);

2. die Frage der Volksbefragung bezieht sich auf Akte, die von allgemeinen Interesse sind, nachdem der Bau der Überetscher Bahn, allen zugute käme;

3. die zu behandelnde Materie fußt allerdings auf dem Bereich des „schienegebundenen Transportwesens“, Materie die unter anderem laut Art. 2 des Einheitstextes der Regionalgesetze über die Ordnung der Gemeinden der Autonomen Region Trentino Südtirol (D.P. Reg. Vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L) nicht in die vorgesehenen Funktionen und Zuständigkeiten der Gemeinde fällt, nachdem der in Aussicht gestellte Bau der Überetscher Bahn ein übergemeindliches Gebiet umfasst und zudem der Verkauf der Strecke zum größeren Teil über die Nachbargemeinde Eppan an der Weinstraße gehen sollte.

Vielmehr verfügt das Land laut Autonomiestatut über die primäre Gesetzgebungsbefugnis im Bereich Transport und insbesondere sind in den Durchführungsbestimmungen, genehmigt mit DPR vom 19.11.1987, Nr. 527, die Zuständigkeiten des Landes auch im Bereich der Programmierung und Verwaltung festgeschrieben.

Aufgrund der oben angeführten Feststellungen ist die Zulässigkeit, der in Aussicht gestellten Volksbefragung unter Berücksichtigung des Artikels 75 Absatz 3 des Einheitstextes der Regionalgesetze über die Ordnung der Gemeinden der Autonomen Region Trentino-Südtirol, sowie unter Berücksichtigung des Artikels 38, 4. Absatz, Buchstabe a) der gültigen Satzung der Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße, genehmigt mit den Beschlüssen des Gemeinderates Nr. 6 vom 23.01.2006 und Nr. 8 vom 30.01.2006 veröffentlicht im Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol Nr. 14 vom 04.04.2006 in Kraft getreten am 23.03.2006, abgeändert mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 53 vom 17.09.2007, veröffentlicht im Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol Nr.

Nr. 43 vom 23.10.2007 in Kraft getreten am 11.11.2007, abgeändert mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 44 vom 27.06.2011 veröffentlicht im Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol Nr. 31 vom 02.08.2011 in Kraft getreten am 26.08.2011 nicht gegeben, nachdem die Angelegenheit nicht in die örtliche Zuständigkeit fällt.“

Der Einbringer des Beschlussantrages, DDr. Arnold von Stefenelli nimmt Stellung und erklärt noch einmal die Beweggründe, die ihn zu dieser Initiative veranlasst haben. Er vermittelt auch seine Ansichten zu diesem Thema. Schlussendlich erklärt er, den Beschlussantrag zurückzuziehen.

Es ergibt sich dann eine allgemeine Diskussion über Für und Wider zur Fahrt nach Nantes, wo auf Einladung des zuständigen Landesrates die dortigen Metrobusse besichtigt werden sollten.

9. Beschlussantrag von RA Dr. Manfred-Schullian, Robert Sinn, Helga Morandell Strozzege und Arnold Kemenater betreffend die „Organisation eines Aktionstages auf der Straße nach Bozen zum Zwecke des Hinweises auf die Notwendigkeit zur Verwirklichung eines effizienten und attraktiven öffentlichen Nahverkehrssystems von Bozen nach Überetsch“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welches folgendes ist:

„Vorausgeschickt, dass der Gemeinderat von Kaltern mit eigenem Beschluss Nr. 90 vom 16.10.2006 beschlossen hat, gemeinsam mit der Gemeinde Eppan gegenüber der Landesverwaltung und allen zuständigen Behörden den Standpunkt einzunehmen und zu vertreten, dass die Einführung eines schienengebundenen oder mit vergleichbarer Technologie ausgestatteten öffentlichen Nahverkehrssystems, verbunden mit entsprechenden Zubringerbussen (Citybusse) im Gemeindegebiet, mittelfristig erforderlich ist, um den Anforderungen der Mobilität gerecht werden zu können;

Il presentatore della mozione di deliberazione DDr. von Stefenelli Arnold prende posizione e comunica un'altra volta i suoi motivi, i quali gli hanno disposto per questa iniziativa. Egli spiega anche le sue opinioni riguardanti questo tema. Infine egli dichiara di ritirare la presente mozione.

Si crea poi una discussione generale riguardante il Pro e Contro della gita a Nantes, dove su invito del competente Consigliere provinciale vengono visitati i locali metro bus .

9. Proposta di delibera dell'Avv. Dott.-Schullian Manfred, di Sinn Robert, di Morandell Helga coniugata Strozzege e di Kemenater Arnold riguardante l'organizzazione di una giornata attiva sulla strada per Bolzano allo scopo del richiamo alla necessità di realizzare un sistema di trasporto pubblico efficiente ed attrattivo da Bolzano per l'Oltradige:

La Sindaca legge lo scritto con la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Weiters vorausgeschickt, dass der Gemeinderat von Kaltern mit einem Beschluss Nr. 46 vom 16.07.2007 beschlossen hat, das Teilergebnis der von Prof. Dr. Hermann Knoflacher, Wien, ausgearbeiteten Machbarkeitsstudie betreffend die Verwirklichung einer S-Bahn oder S-Bahn-ähnlichen öffentlichen Verkehrsverbindung von Überetsch nach Bozen gut zu heißen;

Weiters vorausgeschickt, dass die zuständige Landesverwaltung bislang keine konkreten Schritte in die Wege geleitet hat, um ein effizientes und attraktives öffentliches Nahverkehrssystem von Bozen nach Überetsch einzurichten und lediglich auf Studien verweist, deren Ergebnisse diesem Gemeinderat nicht vorgelegt worden sind und an die sich bislang keine konkreten Maßnahmen angeschlossen haben;

Für erforderlich erachtet, auf die Notwendigkeit eines derartigen Nahverkehrssystems von Bozen nach Überetsch in der gebotenen Eindringlichkeit hinzuweisen, zumal dieses Thema auch von allen Bürgern dieser Gemeinde als wesentlich empfunden wird;

Für sinnvoll erachtet, zu diesem Zweck einen Aktionstag auf der Straße nach Bozen zu organisieren, damit dieses Anliegen wieder in den Blickpunkt der Landesverwaltung gerückt wird;

beschließt der Gemeinderat

1. gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen von Kaltern und im Einvernehmen mit der Gemeinde Eppan einen Aktionstag auf der Straße nach Bozen zu organisieren, um damit die Entscheidungsträger der Landesverwaltung eindringlich auf die Notwendigkeit eines effizienten attraktiven öffentlichen Nahverkehrssystems von Bozen nach Überetsch hinzuweisen;

2. eine Arbeitsgruppe zu beauftragen, die dazu erforderlichen organisatorischen Schritte in die Wege zu leiten und mit der Gemeindeverwaltung von Eppan gemeinsam diesen Aktionstag zu organisieren sowie die allenfalls erforderlichen Ermächtigungen zur Durchführung dieser Initiative einzuholen;

3. festzulegen, dass diese Arbeitsgruppe aus je einem Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zusammengesetzt ist.“

RA Dr. Manfred Schullian erklärt, dass der Beschlussantrag im selben Geiste wie jener von DDr. von Stefenelli ist. Er erklärt die Beweggründe der Einbringer für diese Initiative. Nach Absprache mit den Mitunterzeichnern erklärt er, den Beschlussantrag für die heutige Sitzung zurückzuziehen.

Arnold Kemenater meint, dass die Initiative parteiübergreifend betrieben werden sollte. In diesem Sinne könnte/sollte der Beschlussantrag bis zum nächsten Mal auch von anderen Ratsmitgliedern mit unterschrieben werden.

Robert Sinn bestätigt, den Beschlussantrag heute zurückzuziehen. Dies jedoch verbunden mit der Einladung an alle Mitglieder des Gemeinderates, denselben bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im März ebenfalls zu unterschreiben.

Helga Morandell Strozzega bestätigt, dass man bei dieser Initiative niemand ausgrenzen wollte und will. Es sind alle eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Auf Rückfrage von Dr. Irene Hell wird geklärt, dass der Beschlussantrag heute zurückgezogen wird, um dann denselben mit weiteren Mitunterzeichnern/innen und eventuell konkreter formuliert, neu vorgelegt werden kann.

Eine Überarbeitung wird auch vom Ratsmitglied DDr. Arnold von Stefenelli vorgeschlagen.

Lino Seppi verweist auf einen Vorschlag für die Trassenführung einer neuen Verkehrsverbindung von Bozen über Eppan, Kaltern, Tramin, Auer, Branzoll, Leifers und Bozen, welchen Vorschlag er schon in einer früheren Gemeinderatssitzung deponiert habe.

Avv. Dott. Schullian Manfred comunica, che la mozione di deliberazione ha lo stesso spirito come quello del DDr. von Stefenelli. Egli spiega i motivi dei presentatori per questa iniziativa. Dopo aversi accordato con gli altri cofirmatari egli dichiara, di ritirare qui ed oggi questa mozione di deliberazione.

Kemenater Arnold comunica, che questa iniziativa sarebbe da organizzare trasversale. In questo senso sarebbe/dovrebbe firmare questa mozione di deliberazione per la prossima volta da altri membri del Consiglio comunale.

Sinn Robert conferma, di ritirare oggi questa mozione di deliberazione. Ciò però collegato con l'invito a tutti gli altri membri del Consiglio comunale di firmare la stessa entro la prossima seduta del Consiglio comunale nel mese di marzo.

Morandell Strozzega Helga conferma, che con questa iniziativa non era intenzione di emarginare qualcuno. Sono invitati tutti a partecipare.

Su una domanda di precisione da parte della Dott.ssa Hell Irene viene chiarito, che la mozione di deliberazione oggi viene ritirata, per poi poter presentarla di nuovo formulata meglio con ulteriore firme da parte dei membri del Consiglio.

Una rielaborazione viene proposta anche da parte del Consigliere comunale DDr. von Stefenelli Arnold.

Seppi Lino rimanda alla sua proposta per il tracciato di un nuovo collegamento da Bolzano ad Appiano, Caldaro, Terno, Ora, Bronzolo, Laives e Bolzano. Questa proposta ha già depositata in una delle sedute precedenti del Consiglio comunale.

10. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzege der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend „Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache in der Südtiroler Landesverwaltung – Anwendung derselben in der Gemeindeverwaltung Kaltern“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welches folgendes ist:

„Im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol Nr. 4 vom 24. Januar 2012 wurden die betreffenden Richtlinien veröffentlicht. Somit verfügt auch Südtirol über einen Leitfaden, nach welchem Schriftstücke und sonstige Auftritte der Landesverwaltung in einer Sprache verfasst werden, die weibliche und männliche Personen gleichwertig nennt bzw. differenziert anspricht. Um die Bestrebungen zur Gleichstellung von Mann und Frau zu unterstützen, soll die Anwendung dieses Regelwerks - über die Landesverwaltung hinaus - vorangetrieben werden.

*Dies vorausgeschickt,
beschließt
der Gemeinderat von Kaltern*

1. die Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache in der Südtiroler Landesverwaltung gemäß beiliegendem Beiblatt Nr. 1 zum Amtsblatt der Autonomen Region Trentino-Südtirol Nr. 4 vom 24. Januar 2012 in der Gemeindeverwaltung zu übernehmen und deren Anwendung in der Verwaltung anzuregen, damit sich der Gebrauch dieser Sprache in Wort und Schrift etablieren kann.

2. Die dazu erscheinende Publikation im Gemeindehaus und in der Bibliothek aufliegen zu lassen und für die Verteilung an Kalterer Vereine, Institutionen und Interessierte zu sorgen.“

Daraufhin vermittelt die Bürgermeisterin auch die vom Gemeindevorstand abgegebene Stellungnahme, laut welcher der Beschlussantrag vertagt werden sollte, mit folgender Begründung:

8. Proposta di delibera del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante le “direttive per il rispetto del genere nei testi dell'Amministrazione provinciale – applicazione delle stesse nell'Amministrazione comunale di Caldaro”:

La Sindaca legge lo scritto con la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

In seguito la Sindaca comunica anche la presa di posizione da parte della Giunta comunale secondo la quale la mozione di deliberazione, sarebbe da rinviare, con la seguente motivazione:

„In Erwartung, dass der Gemeindenverband eine Empfehlung zur geschlechtergerechten Sprache für die Gemeinden ausarbeitet, damit nicht jede Südtiroler Gemeinde eine geschlechtergerechte Sonderregelung verbindlich festschreibt.“

Helga Morandell Strozzega erklärt, den Beschlussantrag nicht zurückzuziehen und besteht darauf, dass derselbe zur Abstimmung gebracht werde.

Harald Weis plädiert für die Annahme desselben.

Dr. Helmuth Sinn verweist auf die Erklärungen der Bürgermeisterin zu seiner diesbezüglichen Interpellation unter Tagesordnungspunkt 3). Er meint, dass der Beschlussantrag damit hinfällig geworden sei, zumal die Absichten der Gemeindeverwaltung bereits mit der Antwort auf die Interpellation bekundet wurden und plädiert für die Ablehnung des Antrags.

Dr. Egger und Dr. Hell sprechen sich für den Beschlussantrag aus. Sie verweisen unter anderem auf das Negativbeispiel, wo in den Vordrucken für Briefe der Gemeinde die Bezeichnung „der Sachbearbeiter“ steht und dann der Name einer weiblichen Person eingefügt wird.

DDr. von Stefenelli plädiert für die Genehmigung des Beschlussantrages, zumal ihm kein Mehrheitsbeschluss der SVP Ratsfraktion bekannt sei, wonach der gegenständliche Beschlussantrag nicht angenommen werden sollte.

Die Gemeinderatsmitglieder Dr. Egger, Dr. Hell, Weis, Kemenater und Morandell Strozzega verlangen, dass über den Beschlussantrag geheim abgestimmt werde.

Nach Auszählung der Stimmzettel wird dann schlussendlich folgendes Abstimmungsergebnis verkündet:

Abgegebene Stimmzettel: 19
8 Ja Stimmen, 8 Nein Stimmen und 3 Stimmzettel wurden weiß abgegeben.

Somit wurde der Beschlussantrag nicht angenommen.

„vedasi testo“

Morandell Strozzega Helga dichiara di non voler ritirare questa mozione di deliberazione e di insistere, che la mozione viene portata alla votazione.

Weis Harald parla a favore di accettare la mozione.

Dott. Sinn Helmuth si riferisce alla dichiarazione della Sindaca riguardante la sua relativa interpellanza sotto il punto del ordine del giorno 3). Secondo lui, questa mozione con ciò sarebbe inutile, in quanto l'intenzione dell'Amministrazione comunale era già stata dimostrata con la relativa risposta e parla a favore di negare la mozione.

Dott.ssa Egger e Dott.ssa Hell si pronunciano a favore della mozione di deliberazione. Si riferiscono ad un esempio negativo di una lettera comunale dove in un prestampato era scritto la qualifica di un impiegato (incaricato) seguendo con un nome femminile.

DDr. von Stefenelli parla a favore per l'approvazione della mozione di deliberazione, in quanto non conosce nessuna decisione presa a maggioranza dell'SVP, secondo la quale la presente mozione di deliberazione non sarebbe da assumere.

I membri del Consiglio Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell, Weis, Kemenater e Morandell Strozzega insistono di votare in modo segreto su questa mozione di delibera.

Il conteggio delle schede porta poi alla infine il seguente risultato:

Schede consegnate: 19
8 voti favorevoli, 8 voti contrari e 3 schede sono state consegnate in bianco.

Così la mozione di deliberazione non viene accettata.

11. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzege der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend das „Einrichten einer Informationsplattform auf der Homepage der Gemeinde Kaltern zur Errichtung einer Trainingsstätte für den FC Südtirol im Altenburger Wald:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welches folgendes ist:

„Mittlerweile hat sich die diesbezügliche Arbeitsgruppe zwei Mal, u.a. mit einem Techniker und dem Präsidenten des FCS getroffen, mit dem Ziel einer offenkundigen Auseinandersetzung mit allen Parteifraktionen des Kalterer Gemeinderates zu jedweden weiteren Maßnahmen;

festgestellt, dass die Bürgerinnen und Bürger trotz allem wenig aufschlussreiche Informationen zum betreffenden Vorhaben erhalten haben und sich in Folge dessen eine fühlbar ablehnende Haltung innerhalb der Dorfgemeinschaft breit macht;

festgestellt, dass es aus der Sicht der BefürworterInnen im Gemeinderat Argumente gibt, die für die Errichtung der Trainingsstätte sprechen – z.B. Sanierung der gemeindeeigenen Sportanlagen im Zuge des betreffenden Projekts, Investition in den Jugendsport, Möglichkeit zur Mitnutzung zusätzlich entstehender Sporteinrichtungen, Milderung der Parkplatzprobleme durch Aufstockung der Autostellplätze -;

festgestellt, dass der Arbeitsgruppe innerhalb Februar 2012 eine dokumentierte Bestandsaufnahme der Kalterer Sportanlage, mit Konzept zu deren Aus- und Weiterbau vorliegen wird;

festgestellt, dass die Bevölkerung das Recht auf eine kontinuierliche Aufklärung zu diesem großen Bauvorhaben auf einem Gemeingut hat und dies über die bereits zugesicherte Bürgerversammlung und über eine eigene, laufend aktualisierte Internetplattform bestens gewährleistet werden kann;

11. Proposta di delibera del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “l’istituzione di una piattaforma d’informazione sulla homepage del Comune di Caldaro per la ‘costruzione degli impianti di allenamento per l’FC-Alto Adige nel bosco di Castelvecchio”:

Il competente assessore comunale dott. Raimund Fill legge lo scritto con la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

*beschließt
der Gemeinderat von Kaltern*

- 1. eine Plattform zur Errichtung einer Trainingsstätte für den FC Südtirol im Altenburger Wald auf der Website der Gemeinde Kaltern einzurichten, die einer sachlichen Information dient.*
- 2. Eine Bedienstete oder einen Bediensteten der Verwaltung mit der technischen Betreuung dieser Plattform zu betrauen;*
- 3. Informationen zur Vorgeschichte, zu aktuellen und geplanten Maßnahmen seitens der Arbeitsgruppe und des Gemeinderates auf dieser Seite zu veröffentlichen. Alle Beiträge vorab mit der obgenannten Arbeitsgruppe zu besprechen.*
- 4. Jeder Ratsfraktion einen gleichwertigen Platz auf der Seite einzuräumen, um einmalig zum Projekt Stellung zu nehmen (Beschränkung auf 1500 Zeichen).“*

Daraufhin vermittelt er auch die zu diesem Beschlussantrag vom Gemeindeausschuss eingenommene Haltung. Demnach sei die Einrichtung und Führung einer eigenen Plattform sehr kostspielig und arbeitsintensiv. Man sei zwar für die Einrichtung einer eigenen Informationsseite auf der Homepage der Gemeinde, nicht aber für die Schaffung einer eigenen Plattform, wo alle Parteien bzw. Gemeinderatsfraktionen ihre Stellungnahmen veröffentlichen können. Es sollte eine statische Webseite sein, wo nur die Informationen der Arbeitsgruppe veröffentlicht werden können.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird von Frau Dr. Hell erklärt, dass sie und die anderen Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro den Beschlussantrag so nicht mittragen können, zumal demokratiepolitisch nicht vertretbar, schon gar nicht mit den Änderungen im Sinne des Gemeinderatsreferenten Dr. Fill.

Die Einbringerin des Beschlussantrages erklärt sich damit einverstanden, das Wort „Plattform“ durch „Webseite“ zu ersetzen und ebenso auch den Absatz 4) des Beschlussantrages zu streichen. Demnach

In seguito egli comunica anche la presa di posizione da parte della Giunta comunale. Secondo quella l'istituzione e la gestione di una piattaforma sarebbe molto onerosa e laboriosa. L'Amministrazione comunale si è espressa a favore di istituire una pagina d'informazione sul sito comunale. Non appoggia però la creazione di una propria piattaforma, dove tutti i partiti rispettivamente gruppi consiliare comunali possono pubblicare le loro prese di posizioni. Dovrebbe essere una pagina Web statica, dove vengono pubblicate solamente le informazioni del competente gruppo di lavoro.

Nell'ambito della seguente discussione viene spiegato dalla signora Dott.ssa Hell, che lei e gli altri rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro in modo tale non appoggiano la mozione di deliberazione, tanto più che non sarebbe sostenibile dal punto di vista politico democratico, soprattutto le le modifiche proposte dal dott. Fill.

La presentatrice della mozione di deliberazione comunica di essere d'accordo, di sostituire la parola "piattaforma" tramite "pagina Web" ed altrettanto anche la cancellazione del capoverso 4) della mozione. Di

soll der verfügende Teil des Beschlussantrages wie folgt lauten:

„1. Eine Internetseite zur Errichtung einer Trainingsstätte für den FC Südtirol im Altenburger Wald auf der Website der Gemeinde Kaltern einzurichten, die einer sachlichen Information dient.

2. Eine Bedienstete oder einen Bediensteten der Verwaltung mit der technischen Betreuung der Internetseite zu betrauen.

3. Informationen zur Vorgeschichte, zu aktuellen und geplanten Maßnahmen seitens der Arbeitsgruppe und des Gemeinderates auf dieser Seite zu veröffentlichen. Alle Beiträge vorab mit der obgenannten Arbeitsgruppe zu besprechen.“

So abgeändert wird nun der Beschlussantrag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 14 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis) und 2 Enthaltungen (Seppi und Dr. Sinn). (Beschluss Nr. 10)

12. Genehmigung des Übereinkommensprotokoll für die Förderung und die touristische Entwicklung der Gemeinden des „oberen Nonstales“ und der Gemeinde Kaltern:

Zuständiger Referent ist Dr. Ing. Helmuth Ambach. Er unterbreitet den Entwurf für das betreffende Abkommen und gibt die nötigen Erläuterungen. Dieses Übereinkommensprotokoll wurde vorab auch schon allen Mitgliedern des Gemeinderates zugeleitet, sodass hier und heute auf den Verlesung verzichtet wird.

Dr. Helmuth Sinn verweist darauf, dass die Bezeichnung „Regione Trentino Alto Adige“ laut Artikel 116 der Verfassung Trentino-Alto Adige/Südtirol lautet, weshalb die vorliegende Bezeichnung mit „/Südtirol“ zu ergänzen sei. Außerdem sei für die Gemeinde Kaltern die Bezeichnung „Sindaco“ durch „Sindaca“ zu ersetzen. Auch sollte im letzten Absatz des Artikel 1 des Übereinkommensprotokolls richtiger weise „Ausbildung des Humankapitals“ geschrieben werden.

Di conseguenza la parte dispositiva della mozione sarebbe da recitare come segue:

“1. Di creare un sito internet per la costruzione del centro di allenamento per l'FC-Alto Adige nel bosco di Castelvecchio sul sito web del Comune di Caldaro per diffusione di informazioni oggettivi.

2. Di incaricare una impiegata/un'impiegato dell'amministrazione con il supporto tecnico del sito internet.

3. Di pubblicare sul sito internet informazioni sulla preistoria, sui provvedimenti attuali e previsti da parte del gruppo di lavoro e del Consiglio Comunale. Tutti i testi vengono discusso nel suddetto gruppo di lavoro.”

Così modificata viene portata la mozione alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 14 voti favorevoli, 3 voti contrari (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis) e 2 astensioni (Seppi e dott. Sinn). (deliberazione n. 10)

12. Approvazione del protocollo d'intesa per la promozione e lo sviluppo turistico dei „Comuni dell'Alta Anaunia“ e del „Comune di Caldaro.:

Il competente assessore è dott. ing. Ambach Helmuth. Egli sottopone la bozza per la relativa convenzione e da le informazioni necessarie. Questo protocollo d'intesa era stato trasmesso già prima della seduta odierna a tutti i membri del Consiglio comunale, cosicché qui ed oggi viene rinunciato alla lettura.

Dott. Sinn Helmuth rimanda su ciò, che la denominazione “Regione Trentino Alto Adige” secondo l'articolo 116 della Costituzione recita Trentino-Alto Adige/Südtirol per cui la presente denominazione sarebbe da integrare con “/Südtirol”. Inoltre per il Comune di Caldaro sarebbe da sostituire la qualifica “Sindaco” tramite “Sindaca”. Anche nell'ultimo capoverso dell'articolo 1 del protocollo d'intesa sarebbe da scrivere correttamente “Ausbildung des Humankapitals”.

Der Gemeindereferent Dr. Ing. Ambach er sucht, den italienischen Text des Dokuments unverändert zu belassen, weil sonst die Änderungen auch von allen anderen Körperschaften neu genehmigt werden müssten.

Arnold Kemenater sieht durch diese Initiative keinen Vorteil für Kaltern. Die Zusammenarbeit sei auch so schon möglich. Eine eigenen Vereinbarung sehe er überflüssig.

DDr. von Stefenelli lobt die Initiative und plädiert für die Genehmigung derselben. Einzig die Lokalität „Rocchette“ sollte im deutschen Text mit „Tamortal“ bezeichnet werden.

Mit obigen Änderungen im deutschen Text wird dann das Übereinkommensprotokoll zur Genehmigung vorgeschlagen. Die Abstimmung darüber erfolgt durch Handerheben und ergibt 13 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen (Kemenater, Morandell Strozze ga und Dr. Sinn) und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

Die Dorfliste Kaltern/Caldaro enthält sich der Stimme wegen des Projektes gemäß Art. 2, Abs. 1, Bst. b) "Ausbau der Mendelpassstraße", da sie dieses Projekt für einen zu großen Eingriff in die Landschaft erachtet. Alle anderen Initiativen sind für die Dorfliste Kaltern/Caldaro sehr lobenswert.

Kemenater begründet sein Stimmverhalten und jenes seiner Kollegin Morandell Strozze ga damit, dass unter anderem auch das Projekt zum Ausbau der Mendelpassstraße im Bereich des Tamortales Bestandteil des Übereinkommensprotokolles ist.

Dr. Helmuth Sinn begründet seine Gegenstimme damit, weil der Name der Region Trentino Südtirol im italienischen Text nicht nach der Bezeichnung gemäß der italienischen Verfassung angeführt ist, nach der sie Trentino-Alto Adige/Südtirol heißt. Es ist für ihn beschämend, wenn das Wort Südtirol, das offiziell Teil der italienischen Bezeichnung der Region ist, vom Gemeinderat nicht anerkannt und berücksichtigt wird.

L'Assessore comunale dott. ing. Ambach chiede, di non modificare il testo italiano del documento, in quanto le relative modifiche dovrebbero essere approvate di nuovo da tutti gli altri enti.

Kemenater Arnold vede tramite questa iniziativa nessun vantaggio per Caldaro. La collaborazione sarebbe già così possibile. Un accordo apposito sarebbe superfluo.

DDr. von Stefenelli parla bene di questa iniziativa e favorisce l'approvazione. Solamente la località "Rocchette" sarebbe da tradurre nel testo tedesco con "Tamortal".

Con le suddette modifiche nel testo tedesco viene proposto l'approvazione del protocollo d'intesa. La votazione su ciò viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato 13 voti favorevoli, 3 voti contrari (Kemenater, Morandell Strozze ga e dott. Sinn) e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis).

La Dorfliste Kaltern-Caldaro si astiene a causa dell'inserimento del progetto di cui all'articolo 2, comma 1, lettera b) "Ampliamento della strada sul Passo Mendola", in quanto considera questo progetto un intervento troppo massiccio nel paesaggio. Tutte le altre iniziative la Dorfliste le considera molto lodevoli.

Kemenater motiva la sua posizione di votazione e quella della sua collega Morandell Strozze ga tramite ciò, che fra altro anche il progetto per l'ampliamento della Strada sul Passo Mendola nell'area delle Rocchette è una parte essenziale del verbale d'intesa.

Dott.ssa Sinn Helmuth comunica il suo motivo del voto contrario, in quanto il nome della Regione Trentino Südtirol nel testo italiano non è chiamato secondo il testo della Costituzione italiana Trentino-Alto Adige/Südtirol. Per lui è vergognoso, quando la parola Südtirol, la quale ufficialmente è parte della denominazione italiana della Regione, dal Consiglio comunale non viene riconosciuto ed anche contemplato.

Der verfügbare Teil des wie oben genehmigten Beschlusses ist folgender:

„1. Den diesem Beschluss als wesentlicher und integrierender Bestandteil beige-schlossene Übereinkommensprotokoll welches zwischen der Region Trentino Südtirol, der Autonomen Provinz Bozen, der Autonomen Provinz Trient, der Gemeinschaft „Valle di Non“, der neun Gemeinden des Oberen Nontales (Gemeinde Ruffrè Mendel, Gemeinde Ronzone, Gemeinde Malosco, Gemeinde Fondo, Gemeinde Sarnonico, Gemeinde Cavareno, Gemeinde Amblar, Gemeinde Don und Gemeinde Romeno), der Gemeinde Kaltern an der Weinstraße, dem Tourismusverein „Nonstal“, dem Tourismusverein Kaltern am See und der Initiative „wein.kaltern“ abgeschlossen wird und die Förderung und die touristische Entwicklung der Gemeinden des Oberen Nonstales und der Gemeinde Kaltern zum Inhalt hat, zu genehmigen.

2. Die Bürgermeisterin mit der Unterzeichnung gegenständlichen Übereinkommensprotokoll zu ermächtigen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 11)

Der Gemeindeferent Dr. Ing. Helmuth Ambach tritt aus: 18 Anwesende.

13. Entdomänisierung von 49 m² Grund der gemeindeeigenen Gp.6724/2, K.G. Kaltern, in St. Josef am See:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vom Gemeindeferenten RA Dr. Manfred Schullian vorgetragen und erläutert. Nach seinen dazu gegebenen Ausführungen genehmigt der Gemeinderat den diesbezüglich vorbereiteten Beschlussentwurf, dessen verfügbare Teil wie folgt lautet:

„1. Von der gemeindeeigenen Gp.6724/2, K.G.Kaltern, in E.ZI.2258/II, eine Grundfläche von 49 m², zu entdomänisieren und diese dem gewöhnlichen Vermögensgut der Marktgemeinde Kaltern zuzuschreiben, zwecks Verkauf derselben an Dissertori Arnold, geb. in Kaltern am 05.08.1956 (Steuer-Nr.:DSSRLD56M05B397P); dies

La parte dispositiva della suddetta approvata deliberazione è la seguente:

„1. Di approvare il protocollo di intesa, allegato quale parte integrante e sostanziale del presente provvedimento, che verrà stipulato tra la Regione Trentino Alto Adige/Südtirol, la Provincia Autonoma di Bolzano, la Provincia Autonoma di Trento, la Comunità della Valle di Non, i nove Comuni dell'Alta Val di Non – Comune Ruffrè Mendola, Comune di Ronzone, Comune di Malosco, Comune di Fondo, Comune di Sarnonico, Comune di Cavareno, Comune di Amblar, Comune di Don e Comune di Romeno, - il Comune di Caldaro sulla Strada del Vino, l'Azienda per il turismo Val di Non, l'Azienda di Promozione Turistica Caldaro sulla Strada del Vino e Iniziativa wein.kaltern relativo alla promozione e allo sviluppo turistico dei Comuni dell'Alta Anaunia e del Comune di Caldaro.

2. Di autorizzare la Sindaca con la stipulazione del protocollo in oggetto.

- omissis - “ (deliberazione n. 11)

L'Assessore comunale dott. ing. Ambach Helmuth esce: 18 presenti.

13. Sdemanializzazione di 49 m² di terreno della p.f.6724/2, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, nella località „San Giuseppe al Lago“:

Questo punto del ordine del giorno viene comunicato e spiegato dall'Assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred. Dopo le sue spiegazioni il Consiglio comunale approva la relativa preparata bozza di deliberazione. La parte dispositiva della proposta di deliberazione è la seguente:

“1. Di sdemanializzare una superficie di terreno di 49 m² della p.f.6724/2, C.C.Caldaro, in P.T.2258/II, di proprietà di questo Comune e di trascriverla nei beni patrimoniali disponibili del Comune di Caldaro allo scopo della vendita di tale terreno a Dissertori Arnold, nato il 05.08.1956 a Caldaro; ciò in base al tipo di frazionamento del

in Anlehnung an den Teilungsplan vom 13.12.2011, Nr.295/11 des Geom. Harald Dorfmann, Kaltern.

2. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären .

- omissis - „

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben. (Beschluss Nr. 12)

14. Verkauf von 49 m² Grund der gemeindeeigenen Gp.6724/2, K.G. Kaltern, in „St. Josef am See“:

Die wesentlichen Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt wurden vom Gemeindereferenten RA Dr. Manfred Schullian bereits mit der Erläuterung des vorhergehenden Tagesordnungspunktes gegeben.

So wird hier folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht:

„1. An Dissertori Arnold, geb. in Kaltern am 05.08.1956, Steuer-Nr.DSS-RLD56M05B397P, eine Fläche von 49 m² Grund der gemeindeeigenen Gp. 6724/2, K.G. Kaltern, zu verkaufen, zum Preis von Euro 210,00/m², also insgesamt Euro 10.290,00; dies aufgrund und im Sinne des von Geom. Harald Dorfmann, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr. 295/11 vom 13.12.2011; Fläche, welche laut vorliegendem Teilungsplan der Gp.4056, K.G. Kaltern, bereits im einverleibten Eigentum von Dissertori Arnold, zugegliedert wird.

2. Über gegenständlichen Grundverkauf mit Herrn Dissertori Arnold einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen und die Bürgermeisterin zu beauftragen, gegenständlichen Vertrag zu unterzeichnen.

13.12.2011, n.295/11 del geom. Harald Dorfmann, Caldaro.

2. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPReg. del 01.02.2005 n. 3/L) .

- omissis - “

La redazione della deliberazione viene fatta con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano (deliberazione n. 12)

14. Vendita di 49 m² di terreno della p.f.6724/2, C.C.Caldaro, di proprietà del Comune, nella località „San Giuseppe al Lago“:

Le più importanti informazioni di questo punto del ordine del giorno sono già state comunicate da parte dell'assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred insieme con le spiegazioni del punto del ordine del giorno precedente.

Così ora viene portata alla votazione la seguente proposta di deliberazione:

“1. Di vendere a Dissertori Arnold, nato a Caldaro il 05.08.1956, codice fiscale n.: DSSRLD56M05B397P una superficie di 49 m² di terreno della p.f. 6724/2, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, al prezzo di € 210,00/m², quindi complessivamente € 10.290,00; ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n. 295/11 del 13.12.2011, elaborato e firmato dal geom. Harald Dorfmann, Caldaro, superficie, la quale secondo il presente tipo di frazionamento viene aggregata alla p.f.4056, C.C. Caldaro, già di proprietà di Dissertori Arnold.

2. Di stipulare su questa vendita di terreno con il signor Dissertori Arnold un contratto in forma pubblica amministrativa e di incaricare la Sindaca di firmare il relativo contratto.

3. Festzuhalten, dass sämtliche Spesen und Gebühren für den abzuschließenden Vertrag ausschließlich und in vollem Umfang zu Lasten des Käufers Dissertori Arnold gehen.

- omissis - „

Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit. (Beschluss Nr. 13)

Der Gemeindeferent Dr. Ing. Helmuth Ambach begibt sich wieder in die Sitzung: 19 Anwesende.

15. Grundtausch mit Morandell Hermann im Marienweg (St.Nikolaus):

Unter diesem Tagesordnungspunkt fasst der Gemeinderat entsprechend dem dazu vorbereiteten Entwurf einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Zwischen der MARKTGEMEINDE KALTERN an der Weinstraße und Herrn MORANDELL Hermann, geb. in Kaltern am 27.04.1945, Steuer-Nr.: MRN HMN 45D27 B397L, wohnhaft in Kaltern, Veronikaweg 9, folgendes Tauschgeschäft abzuschließen:

a) die MARKTGEMEINDE KALTERN an der Weinstraße überträgt im Tauschwege an Morandell Hermann, 7 m² Grund der Gp.6304 und 1 m² der Gp.6305/1, in E.ZI.2258/II, K.G. Kaltern, welcher Grund der Gp.634/2, in E.ZI.1540/II, K.G. Kaltern, Eigentum von Morandell Hermann, zugeschrieben wird;

b) Morandell Hermann überträgt an die Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße eine Grundfläche von 18 m² der Gp.634/2, in E.ZI.1540/II, K.G. Kaltern, welcher Grund der gemeindeeigenen Gp.6304, K.G. Kaltern (öffentliches Gut - Straßen), zugeschrieben wird;

dies aufgrund und im Sinne des von Geom.Roland Giuliani, Eppan, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr.212/11 vom 25.08.2011.

3. Di prendere atto, che tutte le spese ed i diritti per il contratto da stipularsi sono esclusivamente ed in pieno a carico dell'acquirente Dissertori Arnold.

- omissis - “

La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti (deliberazione n. 13)

L'Assessore comunale dott. Ing. Ambach Helmuth rientra nella seduta: 19 presenti.

15. Permuta di terreno con Morandell Hermann nella via S.Maria (S.Nicolò):

Sotto questo punto del ordine del giorno il Consiglio comunale redige ai sensi della preparata bozza di deliberazione, con unanimità dei voti, ed espresso con alzata della mano, la seguente deliberazione:

“1. Di concludere tra il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino ed il signor MORANDELL Hermann, nato a Caldaro il 27.04.1945, codice fiscale: MRN HMN 45-D27 B397L, residente a Caldaro, vicolo Veronika n.9, la seguente permuta:

a) il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino cede in permuta al signor Morandell Hermann, 7 m² di terreno della p.f. 6304 e 1 m² della p.f.6305/1, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro (bene pubblico - strade), il quale terreno viene annesso alla p.f.634/2, in P.T.1540/II, C.C. Caldaro, di proprietà di Morandell Hermann;

b) Morandell Hermann cede al Comune di Caldaro sulla Strada del Vino una superficie di terreno di 18 m² della p.f.634/2, in P.T.1540/II, C.C. Caldaro, il quale terreno viene annesso alla p.f. 6304, C.C. Caldaro (bene pubblico - strade), di proprietà del Comune;

ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n. 212/11 del 25.08.2011, elaborato e firmato dal geom.Roland Giuliani, Appiano.

2. Festzuhalten, dass der von der Gemeinde an Morandell Hermann abzutretende Grund (= 8m²) einen Wert von insgesamt € 960,00 (€ 120,00/m²) hat, und jener, der vom Genannten an die Gemeinde abgetreten wird (= 18 m²), einen solchen von insgesamt € 2.160,00 (€ 120,000/m²), sodass vonseiten dieser Gemeinde eine Ausgleichszahlung von insgesamt € 1.200,00 zu leisten ist.

3. Über gegenständlichen Grundtausch mit Herrn Morandell Hermann einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen und die Bürgermeisterin zu beauftragen, denselben zu unterzeichnen.

4. Die Ausgabe von insgesamt Euro 1.200,00 dem Ansatz mit der Kodifizierung 2010801 des Haushaltsvoranschlages 2011, Kapitel 200010, Art. 1, „Nicht vorhersehbare oder dringende Massnahmen,“ - Kompetenz, anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

5. Die Spesen für die Abfassung und grundbücherliche Durchführung des in der Folge abzuschließenden Vertrages zu gleichen Teilen zu übernehmen, Dafür wird die Hinterlegung eines Spesendepotes von € 650,00 genehmigt, welcher Betrag dem Ansatz mit der Kodifizierung 1010807 des Haushaltsvoranschlages 2011, Kap. 100070, Art. 20 „Vertrags-, Versteigerungskosten“ - Kompetenz - angelastet wird, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

6. Den von Herrn Morandell Hermann an die Gemeinde abzutretenden Grund von insgesamt 8 m² zu domänisieren und in das Verzeichnis der öffentlichen Güter - Straßen dieser Gemeinde aufzunehmen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 14)

Im Rahmen der Behandlung dieses vorhergehenden Tagesordnungspunktes wurde von Frau Dr. Hell die Nennung des Namens des Käufers im Tagesordnungspunkt bemängelt. Aus Gründen des Datenschutzes müsse dies unterbleiben.

2. Di prendere atto che il terreno da ceder-si dal Comune al signor Morandell Hermann (= 8 m²) ha un valore complessivo di € 960,00 e quello che viene ceduto al Comune da parte del sunnominato (= 18 m²) ha un valore complessivo di € 2.160,00 (€ 120,00/m²), cosicchè da parte di questo Comune è da effettuare un conguaglio di € 1.200,00.

3. Di stipulare su questa permuta di terreno con il signor Morandell Hermann un contratto in forma pubblica amministrativa e di incaricare la Sindaca con la firma dello stesso.

4. Di imputare la spesa di complessivi Euro 1.200,00 allo stanziamento di cui alla codifica 2010801 del bilancio di previsione 2011, capitolo 200010, art. 1, „Interventi non prevedibili o di somma urgenza“ - competenza, dove esiste sufficiente disponibilità.

5. Di assumere in parti uguali le spese per la stipulazione e la registrazione all'Ufficio Tavolare del contratto da stipularsi qui di seguito. A tale scopo viene approvato il versamento di un deposito spese di € 650,00, il quale importo viene imputato allo stanziamento di cui al codice 1010807 del bilancio di previsione 2011, Cap. 100070, Art. 20 „Spese contrattuali di aste, bandi, ecc.“ - competenza -, dove esiste sufficiente disponibilità.

6. Di demanializzare il terreno di complessivamente 8 m², il quale viene ceduto dal signor Morandell Hermann al Comune, e di iscriverlo nell'elenco dei beni pubblici - strade di questo Comune.

- omissis - “ (deliberazione n. 14)

Nell'ambito del trattamento di questo precedente punto del ordine del giorno era stato contestato da parte della signora Dott.ssa Hell la citazione del nome dell'acquirente nel punto del ordine del giorno. Per motivi della tutela della privacy questo sarebbe da evitare.

16. Ankauf von Grund am Nordwestufer des Kalterer Sees für die Errichtung eines Bootshauses für die Freiwillige Feuerwehr von St. Josef am See:

Auch dieser Tagesordnungspunkt wird vom Gemeindereferenten RA Dr. Manfred Schullian vorgetragen und erläutert. Er unterbreitet dazu die entsprechenden grafischen Unterlagen und schlägt vor, im Sinne des dazu vorbereiteten Entwurfes, folgenden Beschluss zu genehmigen:

„1. Den für die Errichtung eines Bootshauses für die Freiwillige Feuerwehr von St.-Josef am See und für den Ankauf der angemieteten Fläche für die Fischerhütte benötigten Grund, nämlich 251 m² der Gp.4061/1, K.G. Kaltern, Eigentum von Christian Giovanelli-Dürfeld, geb. in Salzburg (A) am 23.10.1947, wohnhaft in Kaltern, M.-v.-Buol-Platz 4, Steuer-Nr.: GVNCRS47R23Z102R, zum Preis von insgesamt € 36.500,00 anzukaufen; dies aufgrund und im Sinne des von Geom.Norbert Morandell, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr.144/11 vom 03.06.2011, laut welchem von der Gp.4061/1, K.G. Kaltern, Eigentum von Christian Giovanelli-Dürfeld, 251 m² Grund abgetrennt werden und damit die neue Gp.4061/3, K.G. Kaltern, gebildet und ins Eigentum der Marktgemeinde Kaltern a.d.W., übertragen wird, welche Grundparzelle dem verfügbaren Vermögengut zugeschrieben wird.

2. Über gegenständlichen Grundkauf mit Obgenanntem einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen, wofür die Bürgermeisterin hiermit ermächtigt wird.

3. Zugunsten von Christian Giovanelli-Dürfeld, geb. in Salzburg (A) am 23.10.1947, wohnhaft in Kaltern, M.-v.-Buol-Platz 4, Steuer-Nr.: GVNCRS47R23Z102R, für die Abtretung von 251 m² der Gp.4061/1, K.G. Kaltern, am nordwestlichen Seeufer des Kalterer Sees, den Betrag von € 36.500,00 zu liquidieren und auszuzahlen.

16. Acquisto di terreno situato sulla parte nord-ovest del Lago di Caldaro per la costruzione di una „casa barche“ per i Vigili Volontari del Fuoco di San Giuseppe al Lago:

Anche questo punto del ordine del giorno viene comunicato e spiegato da parte dell'assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred. Egli sottopone la relativa documentazione grafica e propone, ai sensi della preparata bozza, di approvare la seguente deliberazione:

“1. Di acquistare il terreno necessario per la costruzione della “casa barche” per i Vigili Volontari del Fuoco di San Giuseppe al Lago e per l'acquisto dell'area in affitto per la capanna dei pescatori, e precisamente 251 m² della p.f. 4061/1, C.C. Caldaro, di proprietà di Christian Giovanelli-Dürfeld, nato a Salisburgo (A) il 23.10.1947, residente a Caldaro, Piazza M.-v.-Buol, 4, codice fiscale n. GVNCRS47R23Z102R, al prezzo di complessivamente € 36.500,00; ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n.144/11del 03.06.2011, elaborato e firmato dal geom.Norbert Morandell, Caldaro, secondo il quale vengono staccati 251 m² di terreno dalla p.f.4061/1, C.C. Caldaro, proprietà di Christian Giovanelli-Dürfeld, e con ciò viene formata la nuova p.f.4061/3, C.C. Caldaro, e trasferita alla proprietà del Comune di Caldaro s.s.d.V., e classificata quale bene patrimoniale disponibile.

2. Di stipulare su questa compravvendita di terreno con il sunnominato un contratto in forma pubblica amministrativa e di autorizzare con la presente per ciò la Sindaca.

3. Di liquidare a favore di Christian Giovanelli-Dürfeld, nato a Salisburgo (A) il 23.10.1947, residente a Caldaro, Piazza M.-v.-Buol 4, codice fiscale: GVNCRS47R23Z102R, per la cessione di 251 m² della p.f.4061/1, C.C. Caldaro, sito a nord-ovest del del Lago di Caldaro un importo di € 36.500,00.

4. Die Ausgabe von insgesamt Euro 36.500,00 dem Ansatz mit der Kodifizierung 2010802 des Haushaltsvoranschlags 2010, Kapitel 200020, Art. 0, „Enteignungen und entgeltliche Grunddienstbarkeiten,“ - Rückstände 2010 - anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

5. Die mit der Abfassung und Registrierung des in der Folge abzuschließenden Vertrages zusammenhängenden Spesen und Gebühren im Betrag von angenommen € 1.200,00 zu Lasten der Gemeinde zu übernehmen und sie dem Ansatz mit der Kodifizierung 1 01 08 07 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kap. 100070, Art. 20 „Allgemeine Verwaltung - Vertrags- und Versteigerungskosten“ - Kompetenz - anzulasten, wo ebenfalls genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

- omissis - „

Frau Dr. Hell kündigt die Enthaltung der Fraktion der Dorfliste Kaltern Caldaro an, weil es noch kein Detailprojekt zum Bootshaus gebe und bereits vor Jahren von einem viel zu hoch geplanten Bootshauses Skizzen im Umlauf waren.

Die nun vorgenommene Abstimmung über obigen Vorschlag bringt folgendes Ergebnis: 16 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis). Die Abstimmung erfolgte durch Handerheben. (Beschluss Nr. 15)

17. Ankauf von Grund im Bereich des Friedhofes:

Zuständige Gemeindereferentin ist Annelies Ambach. Diese unterbreitet den Gegenstand und gibt die nötigen Erläuterungen. Im Sinne des dazu vorbereiteten Entwurfes sollte unter diesem Tagesordnungspunkt folgender Beschluss genehmigt werden:

„1. Den für die Nutzung als Zuhörfläche an der Ostseite des Friedhofes benötigten Grund, nämlich 138 m² der Gp.2899, K.G. Kaltern, Eigentum von Meraner Christine W.we Bonora, geb. in Bozen am 12.07.1955, wohnhaft in Kaltern, Penegalweg 3, Steuer-Nr.: MRNCRS55L52A952Q, zum Preis von insgesamt € 25.530,00 anzukaufen;

4. Di imputare la spesa di complessivi Euro 36.500,00 allo stanziamento di cui alla codifica 2010802 del bilancio di previsione 2010, capitolo 200020, art. 0, „Espropri e servitù“ - residui 2010 -, dove esiste sufficiente disponibilità.

5. Di assumere a carico del Comune le spese ed i diritti connessi con la stipulazione e registrazione del contratto da stipularsi in seguito nell'importo presunto di € 1.200,00 e di imputarli allo stanziamento di cui alla codifica 1 01 08 07 del bilancio di previsione 2011, Cap. 100070, Art. 20 „Amministrazione generale - spese contrattuali di aste, bandi ecc.“ - competenza -, dove ugualmente esiste sufficiente disponibilità.

- omissis - “

La Dott.ssa Hell annuncia l'astensione del gruppo della Dorfliste Kaltern Caldaro a causa del mancante progetto dettagliato per la costruzione per le barche e già anni fa circolava un disegno con una casa barche troppo alta.

La ora fatta votazione sulla proposta porta poi il seguente risultato: 16 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis). La votazione è stata fatta tramite alzata della mano. (deliberazione n. 15)

17. Acquisto di terreno nell'ambito del cimitero:

La competente assessore comunale è Annelies Ambach. Questa sottopone l'oggetto e da le spiegazioni necessarie. Ai sensi della preparata bozza sarebbe ora da approvare sotto questo punto del ordine del giorno la seguente deliberazione:

“1. Di acquistare il terreno necessario per l'utilizzazione quale are accessoria alla parte est del cimitero, e precisamente 138 m² della p.f.2899, C.C. Caldaro, proprietà di Meraner Christine W.we Bonora, nata a Bolzano il 12.07.1955, residente a Caldaro, via Penegal 3, codice fiscale: MRNCRS55L52A952Q, al prezzo di complessivamente € 25.530,00;

dies aufgrund und im Sinne des von Geom.Norbert Morandell, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr.209/11 vom 22.08.2011, laut welchem von der Gp.2899, K.G. Kaltern, 138 m² Grund abgetrennt und zur Gp.2903/1, K.G. Kaltern, bereits im einverlebten Eigentum der Marktgemeinde Kaltern a.d.W., zugeschrieben werden, welche Grundparzelle als verfügbares Vermögensgut klassifiziert ist.

2. Über gegenständlichen Grundkauf mit Obgenannter einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen, wofür die Bürgermeisterin hiermit ermächtigt wird.

3. Zugunsten von Meraner Christine W.we Bonora, geb. in Bozen am 12.07.1955, wohnhaft in Kaltern, Penegalweg 3, Steuer-Nr.: MRNCRS55L52A952Q, für die Abtretung von 138 m² Grund der Gp.2899, K.G. Kaltern, östlich des Friedhofes, den Betrag von € 25.530,00, zuzüglich MwSt., zu liquidieren und auszuzahlen.

4. Die Ausgabe von insgesamt Euro 30.891,30 dem Ansatz mit der Kodifizierung 2100501 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kapitel 200010, Art. 1, „Nicht vorhersehbare oder dringende Massnahmen“, -wie folgt - anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

5. Die mit der Abfassung und Registrierung des in der Folge abzuschließenden Vertrages zusammenhängenden Spesen und Gebühren im Betrag von angenommen € 850,00 zu Lasten der Gemeinde zu übernehmen und sie dem Ansatz mit der Kodifizierung 1 01 08 07 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kap. 100070, Art. 20 „Allgemeine Verwaltung - Vertrags- und Versteigerungskosten“ - Kompetenz - anzulasten, wo ebenfalls genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

- omissis - „

Zum betreffenden Vorschlag wird nichts eingewendet. Dieser wird dann zur Abstimmung gebracht. Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit. (Beschluss Nr. 16)

ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n.209/11del 22.08.2011, elaborato e firmato dal geom.Norbert Morandell, Caldaro, secondo il quale vengono staccati 138 m² di terreno dalla p.f.2899, C.C. Caldaro, ed aggregata alla p.f.2903/1, C.C. Caldaro, già di proprietà del Comune di Caldaro s.s.d.V., la quale particella fondiaria è classificata quale bene patrimoniale disponibile.

2. Di stipulare su questa compravvendita di terreno con il sunnominato un contratto in forma pubblica amministrativa e di autorizzare con la presente per ciò la Sindaca.

3. Di liquidare a favore di Meraner Christine W.we Bonora, nata a Bolzano il 12.07.1955, residente a Caldaro, via Penegal 3, codice fiscale: MRNCRS55-L52A952Q per la cessione di 138 m² della p.f.2899, C.C. Caldaro, sito ad est del cimitero un importo di € 25.530,00, più IVA.

4. Di imputare la spesa di complessivi Euro 30.891,30 allo stanziamento di cui alla codifica 2100501 del bilancio di previsione 2011, capitolo 200010, art. 1, „Interventi non prevedibili o di somma urgenza“ - come segue -, dove esiste sufficiente disponibilità.

5. Di assumere a carico del Comune le spese ed i diritti connessi con la stipulazione e registrazione del contratto da stipularsi in seguito nell'importo presunto di € 850,00 e di imputarli allo stanziamento di cui alla codifica 1 01 08 07 del bilancio di previsione 2011, Cap. 100070, Art. 20 „Amministrazione generale - spese contrattuali di aste, bandi ecc.“ - competenza -, dove ugualmente esiste sufficiente disponibilità.

- omissis - “

Riguardante la relativa proposta non ci sono degli obiezioni. La proposta viene portata alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti. (deliberazione n. 16)

18. (Dringlichkeitspunkt) Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Kaltern a.d.W und dem Gesundheitsbezirk Bozen betreffend die kostenlose Zurverfügungstellung von Verwaltungspersonal:

Dieser Punkt wurde mit eigener Einladung als Dringlichkeitspunkt auf die Tagesordnung gesetzt. Die Bürgermeisterin unterbreitet die Angelegenheit und gibt die nötigen Erläuterungen. Sie führt unter anderem aus, dass der Gesundheitsbezirk Bozen aufgrund des Mangels an Personalressourcen nicht in der Lage ist, den Blutabnahmedienst in Kaltern 2 Mal wöchentlich anzubieten. Aufgrund des großen Interesses vonseiten der Bevölkerung hat deshalb die Gemeindeverwaltung schon 2009 mit dem Gesundheitsbezirk Bozen eine Vereinbarung abgeschlossen, womit sich die Gemeinde verpflichtet hat, zur weiteren Aufrechterhaltung des Dienstes 1 Mal pro Woche für jeweils rund 3 Stunden 2 Mitarbeiter/innen der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Diese Vereinbarung ist Anfang Februar dieses Jahres ausgelaufen und sollte nun erneuert werden.

Dr. Irene Hell weist auf die immer wiederkehrende Praxis der Gemeinde Kaltern, Vertragswirkungen rückwirkend zu genehmigen. Der Vertragsentwurf sieht eine Wirkung ab vergangenen 6. Februar vor. Abgesehen von diesem Formfehler kündigt Dr. Hell an, dass die Dorfliste Kaltern Caldaro sich für die Genehmigung aussprechen wird.

DDr. von Stefenelli bestätigt, dass wiederkehrende Fälligkeiten von Verträgen sehr oft nicht rechtzeitig angemeldet werden, sodass fällige Erneuerungen immer wieder erst im Nachhinein genehmigt werden müssen.

18. (Punto d'urgenza) Approvazione dell'accordo tra il Comune di Caldaro ed il Comprensorio Sanitario di Bolzano riguardante la messa a disposizione gratuita di personale amministrativo:

Questo punto è stato messo tramite apposito invito come punto d'urgenza sul ordine del giorno. La Sindaca sottopone la faccenda e da le informazioni necessarie. Ella comunica fra altro anche, che il Comprensorio Sanitario di Bolzano a causa per assenza di risorse personali, non è in grado, di offrire il servizio di prelievo sangue a Caldaro due volte la settimana. In base del grande interesse da parte della popolazione l'Amministrazione comunale ha già stipulato un accordo nell'anno 2009 con il Comprensorio Sanitario di Bolzano. Con ciò il Comune si è impegnato di tenere vivo questo servizio e di mettere a disposizione due collaboratori comunali una volta la settimana per circa 3 ore.

Questo accordo è scaduto all'inizio febbraio di quest'anno ed ora sarebbe da rinnovare.

La Dott.ssa Irene Hell indica la ripetuta prassi del Comune di Caldaro di approvare l'efficacia di contratti in sanatoria. La bozza contrattuale prevede un'efficacia a partire dal 6 febbraio scorso. A prescindere da questo errore formale la Dott.ssa Hell annuncia il voto favorevole della Dorfliste Kaltern – Caldaro all'approvazione.

DDr. von Stefenelli conferma, che scadenze ricorrenti di contratti spesso non vengono annunciati in tempo, cosicché rinnovi esigibili continuamente vengono approvate soltanto in modo retrospettivo.

Helga Morandell Strozzege erklärt, dass die Dienstleistung im Sanitätssprengels zwar zu begrüßen ist, äußert aber Bedenken hinsichtlich des Dienstrechtes. Es sei ihr nicht bekannt, dass der entsprechende Bereichsvertrag eine kostenlose Zurverfügungstellung von Personal für einige Stunden wöchentlich an eine andere Körperschaft vorsehe. Zudem ist die Arbeitszeit im Sprengelstützpunkt nicht identisch mit jener des Verwaltungspersonals der Gemeinde.

Auf eine Frage von Morandell Strozzege Helga zur Rechtmäßigkeit der Maßnahme rechtfertigt der Gemeindesekretär zunächst die beanstandete Verspätung, indem er darauf verweist, dass von der Leiterin der Demografischen Dienste die Angelegenheit schon im Jänner der Bürgermeisterin unterbreitet wurde, mit dem Hinweis, dass sie und eine andere Mitarbeiterin des Bereiches Demografische Dienste beim Blutabnahmedienst nicht mehr mithelfen könnten. Es sollte eine andere Lösung gefunden werden.

Im Übrigen verweist der Gemeindesekretär auf die nicht unbedenkliche Problematik, dass der Blutabnahmedienst nicht eine institutionelle Aufgabe der Gemeinde ist und somit dafür grundsätzlich kein Gemeindepersonal eingesetzt werden kann.

Dr. Helmuth Sinn zerstreut die Bedenken in rechtmäßiger Hinsicht und bestätigt, dass die vorgeschlagene Maßnahme voll und ganz rechtmäßig ist.

So wird nun der zu diesem Punkt vorbereitete Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 17 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Kemenater und Morandell Strozzege).

Der unter diesem Tagesordnungspunkt gefasste Beschluss ist folgender:

Morandell Strozzege Helga comunica, che la prestazione nel Distretto Socio-Sanitario bensì è da accogliere con favore, esprime però dubbi riguardante il diritto disciplinare. Secondo lei non ha mai sentito, che il relativo accordo di comparto non prevede una messa a disposizione gratuita di personale per alcune ore settimanali per un'ente diversa. Oltre a ciò è l'orario di lavoro nel Distretto Socio-Sanitario non identico con quello del personale amministrativo del Comune.

Su una richiesta da parte della signora Morandell Strozzege riguardante la legittimità del provvedimento il segretario comunale giustifica innanzitutto il ritardo contestato. Egli comunica, che la responsabile del Servizio Demografico ha sottoposto questa faccenda alla Sindaca già nel gennaio, con il riferimento, che lei ed un'altra collaboratrice dell'ufficio Servizi Demografici con sono più in grado di aiutare al servizio di prelievo sangue. Sarebbe da trovare un'altra soluzione.

Peraltro il segretario comunale rimanda alla non sicura problematica, che il servizio di prelievo sangue non è un impegno e compito istituzionale del Comune e di conseguenza in linea di massima nessun personale comunale può essere impegnato.

Dott. Sinn Helmuth fuga i dubbi dal punto di vista legale e conferma, che il proposto provvedimento è assolutamente legittimo.

Così viene ora portata la proposta di deliberazione preparata per questo punto portata alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta a 17 voti favorevoli, 0 voti contrari e 2 astensioni (Kemenater e Morandell Strozzege).

La deliberazione redatta sotto questo punto del ordine del giorno è la seguente:

„1. Dem Sanitätsbetrieb Bozen, Sprengel Überetsch, donnerstags, für jeweils rund zwei Stunden, Verwaltungspersonal zur Verwaltungstätigkeit für die Blutabnahmestelle in Kaltern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und zu diesem Zweck den diesem Beschluss als integrierender Bestandteil beigeschlossenen Vereinbarungsentwurf, bestehend aus 5 Artikeln, zu genehmigen, welche Vereinbarung bis 05.02.2015 gültig ist.

2. Die Bürgermeisterin mit der Unterzeichnung der diesbezüglichen Vereinbarungsentwurf zu beauftragen, Vereinbarung.

3. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären, damit die Vereinbarung umgehend unterzeichnet werden kann.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 17)

Dr. Helmuth Sinn verlässt die Sitzung: 18 Anwesende.

- Allfälliges:

- Dr. Irene Hell stellt Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindefachausschusses, die in der Zeit seit der letzten Ratssitzung gefasst bzw. getroffen wurden. Dr. Hell bezieht sich dabei auf die Protokolle zu den einzelnen Ausschusssitzungen und ersucht zu den betreffenden Punkten um Aufklärung bzw. nähere Informationen.

Die Bürgermeisterin bzw. die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindefachausschusses neben dazu Stellung und erteilen die gewünschten Auskünfte und Erläuterungen. Dabei sichert die Bürgermeisterin unter anderem zu, Frau Dr. Hell Kopien folgender Unterlagen zukommen zu lassen:

- den Bericht über die brandschutztechnische Überprüfung;
- den Terminplan von Dr. Ing. Jochen Mayr;
- Informationen zum Kirchensender Grüne Welle auf dem Kirchturm;
- das Gutachten betreffend die Erhebung der Baumängel beim Lido Kaltern;
- die Bestandserhebung der Sanitäreanlagen (Lido) im Zuge der Abbrucharbeiten;

“1. Di mettere a disposizione gratuitamente dell'Azienda Sanitaria di Bolzano, Distretto Oltradige, al giovedì, per circa due ore, il personale amministrativo per l'attività amministrativa presso il servizio di prelievo del sangue a Caldaro e di approvare a tale scopo la bozza della convenzione allegata, costituita da 5 articoli e con valida fino al 05.02.2015, la quale forma parte integrante della presente deliberazione.

2. Di incaricare la sindaca con la sottoscrizione della relativa convenzione.

3. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPR del 01.02.2005 n. 3/L), che così la convenzione possa essere firmato immediatamente.

- omissis - “ (deliberazione n. 17)

Dott. Sinn Helmuth abbandona la seduta: 18 presenti.

- Varie ed eventuali:

- Dott.ssa Hell Irene fa domande riguardanti deliberazioni e decisioni della Giunta comunale, le quali ultimamente e sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale redatto rispettivamente fatte. Dott.ssa Hell si riferisce ai verbali e protocolli delle singole sedute della Giunta comunale e chiede ulteriori informazioni rispettivamente spiegazioni su diversi punti.

La Sindaca rispettivamente i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e comunicano le desiderate spiegazioni ed informazioni. Inoltre la Sindaca assicura fra altro, di lasciar trasmettere alla Dott.ssa Hell Irene copie della documentazione seguente:

- il referto tecnico sull'esame della protezione antincendio;
- il cronoprogramma del dott. Ing. Mayr Jochen;
- informazioni del Canale della Chiesa Onda Verde sul campanile;
- il parere riguardante il rilevamento dei difetti di costruzione presso il Lido Caldaro;
- l'inventario degli impianti sanitari (Lido) durante i lavori di demolizione;

➤ das Projekt des Forstinspektorates Bozen I für Landschaftspflegemaßnahmen im Sinne von Natura 2000 im Naturpark Trudner Horn und im Biotop Kalterer See, sowie den Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 64 vom 06.02.2012.

- Dr. Heidi Egger ersucht um Erhalt des Verzeichnisses der vom Gemeindetechniker erhobenen Liegenschaften (Restflächen) der Gemeinde, die verkauft werden könnten.

- Frau Morandell Strozzege erinnert an den Beschluss des Gemeinderates von Dezember 2011, mit welchem der Rechnungsprüfer Herr Peer für diese Dienstleistung zwar beauftragt wurde, die Festlegung des Honorars aber mangels Angabe im Bewerbungsschreiben nicht im selben Beschluss festgelegt werden konnte. Die Mitglieder des Ausschusses hatten damals versichert, sie würden im Verhandlungsgespräch mit Herrn Peer einen Preis festlegen. Frau Morandell Strozzege fragt, ob dies zwischenzeitlich geschehen sei und verweist darauf, dass ihrer Meinung ein Beschluss mit Festlegung der jährlichen Entschädigung für den Rechnungsrevisor notwendig sein dürfte.

Die Bürgermeisterin wird beim zuständigen Referenten Herrn Dr. Werner Atz nachfragen.

Weiters ersucht Frau Morandell Strozzege um nähere Informationen zum Stand der Dinge betreffend den Erwerb des von Herrn Gottfried Schullian der Gemeinde angebotenen Grundes und ob beabsichtigt wird diesen zum Bau von Wohnungen für den Mittelstand auszuweisen.

Diese Informationen werden vom zuständigen Gemeindeferenten RA Dr. Manfred Schullian gegeben.

Schließlich ersucht Frau Morandell Strozzege auch noch um Auskunft darüber, was die Gemeindeverwaltung zu tun gedenkt, nachdem der Dienst zur Betreuung der Parkplatzanlage Trutsch ab 1. März personell nicht mehr abgedeckt sein soll. Laut Bürgermeisterin wolle sie nun mit Herrn Pircher verhandeln, damit er den Dienst weiterhin übernimmt.

➤ il progetto del Ispettorato Forestale Bolzano I per miglioramenti ambientali ai sensi della Natura 2000 nel parco naturale Monte Corno e nel Biotopo Lago di Caldaro, nonché la deliberazione della Giunta comunale n. 64 del 06/02/2012.

- Dott.ssa Egger Heidi chiede la trasmissione dell'elenco degli immobili (aree di rimanenza) comunali, redatto dal tecnico comunale, le quali potrebbero essere venduti.

- Signora Morandell Strozzege fa ricordare alla deliberazione del Consiglio comunale del dicembre 2011, con la quale il revisore dei conti signor Peer era stato bensì incaricato per questo servizio, la determinazione dell'onorario però in mancanza di alcuni dati nella domanda d'assunzione non era stato stabilito nella stessa relativa delibera. I membri della Giunta avevano a quel tempo assicurato, di definire in base ad un colloquio di trattativa un prezzo con il signor Peer. Signora Morandell Strozzege chiede, se nel frattempo è stato parlato e rimanda su ciò, che secondo lei sarebbe da redigere una deliberazione con la quale viene stabilito l'indennizzo annuale per il revisore dei conti.

La Sindaca chiederà il competente assessore e Vicesindaco signor Dott. Atz Werner.

Inoltre la signora Morandell Strozzege chiede ulteriori informazioni sulla situazione attuale riguardante il terreno offerto dal signor Schullian Gottfried per l'acquisto da parte del Comune e se poi viene inteso di designare quello per appartamenti per la media borghesia.

Queste informazioni vengono date dal competente assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred.

Infine la signora Morandell Strozzege vorrebbe sapere, che cosa intende fare l'Amministrazione comunale, dopodiché il servizio per l'assistenza del garage sotterraneo Trutsch dal 1° marzo non sarebbe più coperto con una persona.

Secondo la Sindaca questa ora vuole parlare con il signor Pircher per convincerlo di riprendere il servizio d'assistenza.

- Arnold Kemenater ersucht um Aufschluss über Stand der Dinge betreffend die Nutzung bzw. die Zuweisung des Grundes im Gewerbegebiet Gand/tris.

Die gewünschten Informationen werden vom zuständigen Gemeindereferenten Dr. Raimund Fill erteilt.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

- Kemenater Arnold chiede informazioni sulla situazione attuale riguardante l'utilizzo rispettivamente l'assegnazione del terreno nella zona industriale Gand/tris.

Le informazioni desiderate vengono date dal competente assessore comunale dott. Fill Raimund.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 22.00

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Mathias Lobis

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):